Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 17 (1941)

Heft: 4

Artikel: Stierkampf einmal anders

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-751497

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Hört man das Wort Stierkampf, so ist die nächste Gedankenverbindung: Spanien. Und man denkt an das Schwingen der roten Capa, an den umjubelten Torero, der dem zum Stoß vorgebeugten, aufs den umjubelten Torero, der dem zum Stoß vorgebeugten, aufs äußerste gereizten Tier den Degen hinter den Hörnern in den Leib stößt. Doch lange bevor der Stierkampf in Spanien bekannt wurde — dort ist er seit dem zwölften Jahrhundert nachweisbar —, war er schon der Sport der Radschputen, einer ehemaligen Kriegerkaste im Norden Indiens, die heute Ackerbauer und Makler sind. Ihr Stier-kampf ist kein blutiger, und es ist ein Kampf zwischen Tier und Tier. Bei Gelegenheit der «Dassehra», des Zehntagefestes, an dem das Ende der Regenzeit gefeiert wird, werden diese indischen Stierkämpfe in den Simla-Bergen abgehalten, unter dem Patronat des Berghäuptlings, in der Nihe seines Sitzes, und die Dorfbewohner finden sich von nah und fern in sonster zich ein um diesen zosten. Tw mit ungelebn und fern in großer Zahl ein, um diesen großen Tag mitzuerleben.

Corrida asiatique

Les montagnards du nord de l'Inde ont coutume de célébrer par une fête de dix jours (Dasehra) la fin de la période des pluies. Cette fête comporte un traditionnel combat de taureaux - dont l'institution remonte au XIIme siècle - qui présente une plus grande parenté avec les concours des reines sur les alpages valaisans qu'avec les jeux sanguinaires des arènes espagnoles.

Zuschauerinnen aus ent-fernten Dörfern des Hi-malajagebietes, die zum Auflichte der Simla-Berge gekommen sind, um dem Stierkampf bei-zuwohnen.

Des villages les plus loin-tains de l'Himalaya ont accourus les spectatrices.





Vier Stunden lang kämpfen die beiden indischen Stiere schon miteinander. Der Kampf dauert solange, bis eines der Tiere kehrtmacht und davonläuft. Die Arena-Begleiter sind nur dazu da, die Tiere anzufeuern und zu stoßen, um ist im Nahampf zu halten. Wenn ihnen Gefahr droht, rennen sie zu einem der Steinschuppen, die in-mitten der Arena und zu beiden Seiten errichtet sind.

Le combat ne preud fin que lorsqu'un det taureaux fera demi-tour pour l'enfuir. Il dure depuis quatre barret. De hommes préposé à éet offet stimiente Tudent des adversaires, rôle qui viert pas sans danger. Muis si les taureaux se dispositent à charger leurs «supporters», ceux-ci se réjugieraient au plus vite dans une des caba-nes de pièrer disposéet ann l'archive.

Die Stiere, von denen einer gegen das Geländer gedrückt worden ist, sind im Begriff, erneut an-zugreifen, ermuntert von ihren steckenbewaff-neten Begleitern.

A grands coups de bâtons, les taureaux — dont l'un vient d'être acculé contre la barrière — sont obligés de poursuivre la lutte.